

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 86.

Sonntag den 12. April.

1857.

Die nächste Nummer des Tageblatts erscheint Dienstag den 14. April.

Chronik der Stadt Halle.

Die Realschule in den Francke'schen Stiftungen.

Zu der am 1. April veranstalteten öffentlichen Prüfung der Realschule hat der Inspector derselben, Professor Ziemann, durch ein Programm eingeladen, welches aus einer wissenschaftlichen Abhandlung des Collegen Dr. Günther „Zur Zins- und Disconto-Rechnung“ (S. 1-34) und den Schulnachrichten besteht. Aus dem Lehrer-Collegium ist Oftern 1856 Dr. Witte ausgeschieden, um einem Rufe als ordentlicher Lehrer der Mathematik an dem Domgymnasium in Merseburg zu folgen. In seine Stelle rückte der College Brinkmann ein und die zweite mathematische Lehrerstelle wurde dem Candidaten Hartmann Schmidt übertragen. Michaelis 1856 wurde die ordentliche Lehrerstelle für neuere Sprachen dem an der Realschule in Colberg angestellten Lehrer Neubauer übertragen. So besteht gegenwärtig das Lehrer-Collegium außer dem Inspector aus 4 Oberlehrern (Dr. Hüser, Spieß, Körner und Dr. Trotha, der aber das ganze Jahr hindurch durch Krankheit verhindert war sein Amt zu verwalten), aus 3 Collegen, Neubauer, Dr. Grotjan, Dr. Günther, und vier provisorisch angestellten Collegen, Dr. Lepel, Brinkmann, Knoth und Schmidt. Außerdem waren 18 Hülfsllehrer an der Schule beschäftigt. Die Frequenz der Schule schloß nach dem vorjährigen Programme mit 456 Schülern, neu aufgenommen wurden seitdem 142, abgegangen sind im Laufe des Schuljahres 178, so daß der gegenwärtige Bestand 420 Schüler ist, von denen 68 auf der Pensionsanstalt, 352 in der Stadt oder in deren nächster Umgegend wohnen. Mit einem Zeug-

nisse der Reise sind zu Oftern 5, zu Michaelis 4 Abiturienten entlassen; von den übrigen abgegangenen Schülern haben sich 59 zum Kaufmannsstande, 33 zur Landwirthschaft, 5 zum Militär bestimmt. Ein Schüler, der Unter-Tertianer Reuscher von hier, ist am 23. Januar beim Schlittschuhlaufen auf dem Saalströme verunglückt und am 23. Febr. von Lehrern und Schülern zu Grabe geleitet; die Schule giebt ihm das rühmliche Zeugniß, daß der früh Verstorbene durch seinen Fleiß und seine sittliche Führung bereits die Freude seiner Lehrer geworden war und zu den besten Hoffnungen berechtigte. Die Lehrmittel der Schule haben sich auch durch viele und werthvolle Geschenke bedeutend erweitert. Ueber den Bau des neuen Schulgebäudes enthalten die Schulnachrichten sehr ausführliche Mittheilungen, namentlich auch über die am 9. Mai 1856 vollzogene feierliche Grundsteinlegung. Die Sammlung für den Schulbau, die hauptsächlich zur Ausschmückung des neuen Hauses verwendet werden soll, da die sämmtlichen Baukosten von den Francke'schen Stiftungen getragen werden, beträgt jetzt 1842 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf.

Freischulen in den Franckeschen Stiftungen.

Die Prüfungen der deutschen Schulen in den Franckeschen Stiftungen haben am 3. April mit der der beiden Freischulen begonnen und wieder die lebhafteste Betheiligung der Eltern und Angehörigen der Kinder gefunden. Die Freischulen unter Leitung des Inspector Berger haben 4 ordentliche Lehrer (Meyer, Harring, Leban und Hoppe), außerdem 5 Hülfsllehrer und 4 Hülfsllehrerinnen. Die Frequenz der Schulen betrug am Anfange des Sommerhalbjahres 1856 in der Knabenschule 322 (incl. 36 Hallorenkinder) und bei



den Mädchen 346 (incl. 30 Hallorenkinder). An dem Schlusse des Schuljahres saßen

1) in der Knabenschule

I. Kl.	8.		
II a.	43	incl. 6 Hallorenkinder.	
II b.	65	3	"
III.	88	8	"
IV.	100	16	"
	304	33	"

2) in der Mädchenschule

I. Kl.	4	incl. 4 Hallorenkinder.	
II a.	53	7	"
II b.	79	13	"
III.	85	5	"
IV.	105	3	"
	326	27	"

Von diesen gehen 28 Knaben und 39 Mädchen ab, so daß etwa 110 neue Schüler und Schülerinnen nach dem Feste Aufnahme in diese Schulen finden werden. Von den 326 Mädchen nahmen 274 an dem Unterrichte in weiblichen Arbeiten, der in vier Klassen ertheilt wird, Theil. Prämien erhielten bei der öffentlichen Prüfung 39 Knaben und 41 Mädchen, darunter 18 Hallorenkinder.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 5. April der Bäckermeister Dauer mit M. R. B. Lange. — Der herrschaftliche Kutscher Keil mit C. M. Chr. Klingenstein.

Neumarkt: Den 2. April der Kastellan Hinderlin mit J. C. D. Hahn. — Den 6. der Steiger Weissenborn mit K. Günther.

Geborene:

Ulrichsparochie: Den 24. December 1856 ein unehel. S., Arthur. — Den 16. Februar 1857 eine unehel. T., Pauline Anna. — Den 22. März dem Rittergutsbesitzer Neubaur eine T., Hermine Elisabeth.

Moritzparochie: Den 7. Januar dem Handarbeiter Krause eine T., Henriette Wilhelmine Marie Bertha. — Den 1. März ein unehel. S., Friedrich Bruno. — Den 7. dem Halloren Ehrich ein S., Carl Gustav Paul. — Den 14. dem Handarbeiter

Berger ein S., Adolph. — Den 17. eine unehel. T., Therese Friederike. — Den 8. April dem Droschkenkutscher Klemm eine T., todtgeb.

Neumarkt: Den 19. Februar dem Fabrikant Benno eine T., Margarethe Emilie Sophie.

Glauch: Den 20. Februar dem Handarbeiter Ilgenstein eine T., Marie Wilhelmine Emilie.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 2. April ein unehel. S., Franz, 2 M. Schwäche. — Den 3. der Handarbeiter Gehe aus Nietleben, 37 J. Unterleibsübel.

Ulrichsparochie: Den 30. März des Eisenbahnbeamten Paul S. Heinrich Maximilian Richard, 1 M. organischer Fehler. — Den 3. April der Photographist Stummer, 37 J. 10 M. Lungenschwindsucht. — Den 3. des Schmiedemeisters Stöpke S. Max, 10 M. Krämpfe. — Den 6. eine unehel. T., Friederike Henriette Therese, 6 M. Krämpfe. — Den 7. des Postsekretärs Werner Ehefrau, 39 J. 1 W. 5 T. Schwindsucht.

Moritzparochie: Den 2. April der pens. Polizei-Sergeant Dderwald, 60 J. 9 M. Lungenschlag. — Den 4. des Buchdruckers Teubner Wittwe, 66 J. Wassersucht. — Den 5. des Halloren Ehrich S. Carl Gustav Paul, 1 M. Schlagfluß. — Den 6. der Drechslermeister Janicke, 45 J. Lungenentzündung. — Den 7. der Oberlehrer Bändermann, 46 J. Magenkrebs. — Den 8. des Droschkenkutschers Klemm T. todtgeb.

Hospital: Den 4. April der Hospitalit, frühere Böttchermeister Hildebrandt, 67 J. 5 M. 3 W. 3 T. Entkräftung.

Neumarkt: Den 3. April des Gärtners Biermann Wittwe, 69 J. Wassersucht.

Glauch: Den 31. März des Victualienhändlers Berhold Wittwe, 70 J. Lungenschlag. — Den 4. April des Maurers Linn Wittwe, 64 J. 5 M. Rückenmarksdarre.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu Glaucha: Den 12. April um 9 Uhr Herr Pastor Seiler.

Den 13. April um 9 Uhr Herr Prediger Plath. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor Seiler.

Dienstag den 14. April Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Wohlthätigkeit.

4 Thlr. zur Unterstützung Nothleidender (vorzugsweise bedürftiger Wöchnerinnen) in der Gemeinde der St. Ulrichskirche sind von E. G. K. an mich abgegeben, wofür ich im Namen der Beschenkten herzlich danke.
Prof. Dr. Moll.

Ein Thaler am 8. d. M. beim Militairgottesdienst im Säckel vorgefunden ist der Bestimmung gemäß einem Armen der Domgemeinde übergeben. Dem Geber herzlichsten Dank.

Halle, den 9. April 1857.

Neuenhaus, Sup. u. Garnisonprediger.

4 Thlr., die mir durch einen Ungenannten geschickt wurden, werden der Bestimmung gemäß verwendet werden. Dem Geber herzlichsten Dank.

Ch. Köppler, Pfarrer.

Das Stadt-Singe-Chor.

Der am 2. Ostertag nach dem Frühgottesdienst beginnende Umgang des Stadtsingechors veranlaßt mich, auch diesmal dies schöne Institut der Theilnahme des Publikums zu empfehlen. Indem ich mit inniger Dankbarkeit des schon an Neujahr in so hohem Maße beschäftigten Wohlwollens gedenke, wage ich um so zuversichtlicher auch für diesen Umgang eine eben so freundliche Aufnahme von Seiten der fleißigen Sänger zu hoffen; und ich lege den geehrten Bewohnern Halle's diese meine Bitte um so dringender ans Herz, da die Bedürfnisse des Stadtsingechors eher im Steigen, als im Abnehmen sind, und sein Bestehen und vor Allem seine innere Ausbildung auf sehr bedeutende Schwierigkeiten trifft, deren Beseitigung wenigstens für jetzt nur durch eine kräftige Beihülfe von Seiten des Publikums möglich wird.

Zur Einsammlung der freundlichen Gaben habe ich, wie früher, einige der ältern Choristen beauftragt, und mache hierauf besonders aufmerksam, da trotz dieser Maßregel immer noch **Verwechslungen mit der gleichzeitig einsammelnden Scurrade** vorgekommen sind.

C. A. Hasler, Chordirector.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach der im 14. Stück des diesjährigen Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Merseburg enthaltenen Bekanntmachung des Herrn Provinzial-Steuer-Directors vom 28. v. M. tritt am 15. d. M. in der Erhebung des für die Passirung der Elisabeth-Brücke zu entrichtenden Brückgeldes in sofern eine Aenderung ein, daß solches von allen **nicht nach der Stadt Halle gehörenden Fuhrwerken und Thieren** auch bei der Hebestelle Halle erhoben wird, während das Brückgeld für die den Bewohnern der Stadt Halle gehörenden Fuhrwerke und Thiere bei der Verührung der Hebestelle zu Nietleben wie bisher — bei der Hebestelle zu Passendorf ist solches nicht gezahlt worden, — zu entrichten ist.

Wir haben wegen dieser dem zwischen der Stadt und der Königlichen Staats-Regierung über Erhebung des Brückgeldes unterm 30. März 1841 abgeschlossenen Reß widersprechenden Einrichtung den Rechtsweg beschritten, welcher gleichzeitig die Erstattung des vom 15. d. M. ab entrichteten Brückgeldes verfolgen wird. Wir veranlassen deshalb alle Einwohner, die Beläge über das von obigem Zeitpunkte ab zu entrichtende Brückgeld sorgfältig aufzuheben, damit im Fall der Rückerstattung der Nachweis der Zahlung geführt werden kann.

Halle, den 7. April 1857.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen

- 1) die auf 278 *Rh.* 28 *Sgr.* 6 *S.* veranschlagten Zimmerarbeiten und die auf 518 *Rh.* 13 *Sgr.* 4 *S.* veranschlagten Schieferdecker-Arbeiten zur Umdeckung der Dachflächen zc. auf dem Anbaue am rothen Thurme,
- 2) die Umdeckung des Daches auf dem Gefängnißboden des Rathhauses, dieses veranschlagt zu 201 *Rh.* 10 *Sgr.* 6 *S.*

im Wege der Submission zu vergeben und laden Unternehmungslustige hiermit ein, ihre schriftlichen Gebote auf eine jede dieser Arbeiten und zwar

ad 1) mit der Aufschrift: „Submission auf die Zimmer- resp. Schieferdecker-Arbeiten am Anbaue des rothen Thurmes;“

ad 2) mit der Aufschrift: „Submission auf die Arbeiten zur Umdeckung eines Theiles des Rathhaus-Daches“

bis zum

17. d. M. Vormittags 10 Uhr

in unserer Registratur, woselbst auch die Anschläge und Submissions-Bedingungen bis eben dahin zur Einsicht offen liegen werden, versiegelt abzugeben. Später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Halle, den 8. April 1857.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs Verdingung der auf 89 *Rth.* 24 *Sgr.* veranschlagten Maurer-Arbeiten an dem vom Dr. Jacobson'schen Hause ab quer über den Unterberg zu erbauenden Canale haben wir einen Termin auf

den 16. d. M. Vormittags 11 Uhr

in unserer großen Rathsstube angesetzt, und laden wir Unternehmungslustige zu demselben mit dem Bemerkten ein, daß Anschlag und Licitationsbedingungen bis dahin innerhalb der Bureau-Stunden in unserer Registratur zur Einsicht offen liegen werden.

Halle, den 8. April 1857.

Der Magistrat.

Zufolge höherer Bestimmung soll die Anfertigung von 4 dreitheiligen Leib- und 3 Kopf-Matraken dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe dieser Forderungen ist ein Termin auf den

14. April cr. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäfts-Local unseres Rechnungsführers auf der Moritzburg anberaumt, wozu wir mit dem Bemerkten einladen, daß die desfalligen Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Nachgebote bleiben unberücksichtigt.

Halle, den 9. April 1857.

Königliche Lazareth-Kommission:
Seidel, Hauptmann. Dr. Wahlstab, Stabs-Arzt.

Nothwendiger Verkauf

beim Königlich Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das dem vormaligen Gastwirth Gottlieb Zimmermann hier gehörige, sub Nr. 1850 des Hypothekenbuchs von Halle eingetragene Grundstück

Ein in Glaucha gelegenes Haus, Hof und Garten nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen,

in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1980 *Rth.* — *Sgr.* — *S.*,

soll am

13. Mai 1857 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gerichte zu melden.

Wir sehen uns veranlaßt, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß die bei unseren deutschen Schulen und bei der lateinischen Hauptschule vorhandenen Freistellen zu Anfang jedes Halbjahres für die Dauer desselben neu vertheilt werden, und daß Bewerbungen darum stets in den ersten 14 Tagen nach dem Beginne der Lektionen eingereicht werden müssen, verspätete Gesuche aber keine Berücksicht weiter finden.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen
Kramer. Eckstein.

Der Sommerkursus in meiner höhern Töchterschule beginnt am 21. April. Zur Aufnahme von Schülerinnen bin ich am 18., 19. und 20. d. M. von 10 bis 12 Uhr bereit.
Emma Pochhammer.

Im Verlage von **Richard Mühlmann** in Halle ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon.

V o r t r a g,

gehalten im Frauenverein für Armen- und Krankenpflege zu Halle, den 9. Februar 1857, von

F. Seiler,

Pastor zu St. Georgen in Glaucha vor Halle.

Zum Besten armer und verwahrloster Kinder.

Preis: 3 *Sgr.*

Knochen u. s. w. werden immerwährend im Ganzen wie im Einzelnen zum höchsten Preise gekauft an der Moritzkirche Nr. 1 im Hinter-Gebäude.

Feinste sächsische **Tafelbutter**, frische bairische **Schmelzbutter**, schöne große **Rosinen**, à *U.* 5 und 6 *Sgr.*, empfiehlt **Friedr. Taubert**, alter Markt.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)

